

KOMPAKT

Nachrichten aus Neviges

LESERBRIEF***HKS nicht opfern***

Realschule. Ich halte die Entscheidung des Stadtrates schlichtweg für falsch, die überaus erfolgreiche Heinrich-Kölver-Realschule (HKS) zu opfern. Hierzu verweise ich auf die Beschluss-Vorlagen der Stadt Velbert - hierin ist zu lesen, dass die Hardenberg HS bereits seit dem Schuljahr 2010/11 aufgrund zu geringer Schülerzahlen einzülig geführt wird. Somit hätte die Hardenberg HS gemäß § 82 Abs. 3 Schulgesetz bereits geschlossen werden müssen. Berücksichtigt man zudem die aktuellen Schülerzahlen der Martin-Luther-King-Schule, könnte man mit ein bisschen gutem Willen auch eine deutlich pragmatischer Lösung erkennen. Hierzu liegt der Stadt Velbert eine Stellungnahme des Schulamtes für den Kreis Mettmann vor, in dieser heißt es „aus schulfachlicher Sicht gibt es keine Bedenken, dass die Stadt Velbert die GH Hardenbergschule zum Schuljahr 2014/15 sukzessive und endgültig zum Ablauf des Schuljahres 2015/16 auflöst“.

Konkret heißt das, die Stadt könnte die Hardenberg HS sukzessive schließen und die verbleibenden Schüler der Martin-Luther-King zuweisen. Sollte sich das geänderte Schulwahlverhalten der Eltern fortsetzen, also die Schulform Hauptschule weniger nachgefragt werden, wäre mit o.g. Vorschlag sogar die günstigere Umwandlung der Martin-Luther-King-Schule zu einer Sekundarschule denkbar. Im Ergebnis könnte die Heinrich-Kölver-Schule ihre äußerst erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Rüdiger Lomborg, Velbert